

Das Kaiserjahr 1857 in Wimpassing a. d. L.

Von Regierungsrat Josef Rath, Bezirksschulinspektor, Eisenstadt.

Wimpassing an der Leitha, eine Kleingemeinde mit etwa 800 Einwohnern, einst wichtige Post- und Grenzstation an der Straße Wien—(Eisenstadt)—Nedenburg, hat seit dem Anschlusse des Burgenlandes wiederholt festliche Tage erlebt. Bundespräsidenten, Regierungsmitglieder, Kardinäle, ausländische Persönlichkeiten, die bei feierlichen Anlässen ins Burgenland kamen, wurden hier an der Landesgrenze begrüßt.

Aber meine kleine Heimatgemeinde Wimpassing hat auch schon weit glänzendere, festlichere Tage erlebt: Tage, an welchen der Kaiser, die Kaiserin, Erzherzoge, Fürsten und Prinzen, Generale in Wimpassing weilten, wo Militärmusik, sturverisches Feuerwerk, Lichtschießen, Tanz und Manöver an der Tagesordnung waren.

Kaspar Antoni, Schulmeister in Wimpassing in den Jahren 1826—1872, war ein treuer Chronist seiner Gemeinde. Jahr für Jahr kam ein „Neu eingerichteter alter und neuer Krackauer Schreib-Kalender“ in sein Haus. Jedes zweite Blatt dieses „Krackauers“ war unbedruckt, also für Aufzeichnungen bestimmt. Und Kaspar Antoni schrieb fleißig. Tausen, Copulationen, Leichen, Rekrutierungen, Feuersbrünste, abnorme Witterung, alles wurde vermerkt. Und besondere Ereignisse wurden miteingeflochten, naiv-anschaulich geschildert.

Nach dem Tode Antonis wurden etwa 40 Kalender vorgefunden, lagen Jahrzehnte hindurch am Boden eines Bauernhauses, wurden mit der Zeit verheizt oder von Mäusen zernagt. Die Kalender 1848, 1849, 1867, 1868 wären von heimatgeschichtlichem Werte gewesen; sind sind mit allen übrigen Jahrgängen verschwunden. Nur der Kalender 1857 gelangte durch einen glücklichen Zufall in meine Hände.

Die erste leere Seite war den Tausen gewidmet; es gab „20 eheliche Tausen und 1 uneheliche Tausen“ An Copulationen (Trauungen) waren 6 zu verzeichnen, wobei bemerkenswert ist, daß nur in einem Falle Ortskinder zusammenheirateten; in den übrigen 5 Fällen war je ein Bräuti-

gam aus Leithaprodersdorf, Wampersdorf, Pottendorf, je eine Braut aus Leithaprodersdorf bzw. Gschieß (Schützen a. G.). Es gab 9 große und 8 kleine (Kinder-)Leichen.

Nun aber lasse ich Kaspar Antoni erzählen in seinen

Anmerkungen 857.

„Den 6ten und 11ten Jänner hat es ganzen Tag sehr stark geschneiet und fürchterlich geföhbert.“

Den 20ten Jänner als am Sebastiani Tag war es sehr schön warm, und viel Koth und Wasser, aber den 21ten darauf wieder sehr kalt.

Den 22ten 23ten und 24ten Februar als die drei Faschingtage waren kalt, jedoch unter Mittag jedesmal viel Koth.

Bei der am 4ten 5ten und 6ten März zu Nedenburg stattgehabten Rekruten-Absstellung ist Josef Blimbl Wagner, und Jakob Niklas von hier als Rekruten geblieben. Den 6ten März hat es fest gefroren, daher ein sehr stürmisch kalter Nachwinter, den 21. und 22. März hat es sehr stark geschneiet; den 25ten wieder stark geregnet. Der Monat März hat durchaus nur 3 schöne Tage gehabt, daher nichts geziegelt, nur Schnee, Regen und Wind, kalt.

Der Monat April hat sich schön angefangen. Sehr schön war der 5te April als der Palmsonntag den ganzen Tag schön warm. Die Charwoche war schön warm, aber immer starker Wind, besonders bei der Auferstehung. Der Ofter-Sonntag war sehr schön, auch der Montag, nur etwas Regen war Montag früh, Nachmittag doch wieder schön.

Der April hatte den 21ten bei 30 Grad Wärme und es fing alles zu blühen an, aber am 22. fing es an kühl zu werden der 23te war sehr windig, trübe und kalt am 24-ten als am Georgj Tag war es den ganzen Tag mit Wind und Regen stürmisch. Nachts auf den 25ten als am St. Markus Tage fing es an zu schneien und zwar so kalt und stürmisch, daß es Menschengedenken um diese Zeit nie so

war. Die Markus Proceßion konnte daher unmöglich gehalten werden, daher wurde selbe in der Kirche bei die Altäre gehalten. Es wurde ein Büschlein Korn und Weizen-Frucht herein gebracht, auf eine Taze gelegt, und so von einem Altäre zum andern mitgetragen, dort nach dem Evangelium wie sonst am Felde gesegnet, hernach verbrannt. Beim Herumgehen in der Kirche wurde wie sonst die Allerheiligen Litanei gesungen, dann ausgebetet, hernach das Großer Gott gesungen und zum Schluß der heil. Segen. Den 26ten April ist eben so stürmisch und den ganzen Tag Schnee genug. Ueberhaupt hat der April schön angefangen bis 23ten dann aber schlecht mit großer Kälte Regen und Schnee geendet. Auch der 1te Mai war sehr kalt und regnerisch frühe.

Den 1ten Mai sind die seit 1ten Oktober hier gelegenen 40 Mann Gawal. Dragoner Vormittag fort, Mittags sind 70 Mann Infant. gekommen und haben zum Wegmachen am Schulhause angefangen und zum Lager hergerichtet. Der 4te Mai war schön, der 5te schon wieder regnerisch. Die 3 Bitttage waren schön warm und still.

Bis zum 26ten Mai war es immer sehr warm. Um 26ten Mai war ein großer Nebel. Den 16ten Mai war in Ebereichsdorf Feuer. Den 25te zu Hornstein. Der 31te Mai als Pfingst Sonntage war ganzen Tag kalt und regnerisch. Der Pfingstmontag als 1ter Juni hat den ganzen Tag unaufhörlich geregnet und kalt dabei, daß Manche eingeheißt haben. Der Kirchtag war ganz vertragen. Am heiligen Dreifaltigkeitssonntage wurde am großen Berge eine Militärische Feldmesse mit schöner Musik abgehalten. Am Frohnleichnams Sonntage den 14ten Juni war der Umgang hier mit 3 Geistlichen, der Zug ging über den großen Berg, da wurde dem Militär der Segen gegeben und das war schön, tausende von Menschen waren hier. Den 10ten Juni war der Kaiser hier im Lager, den 13-ten Juni war der Erzherzog Albrecht mit mehreren Fürsten hier im Lager. Den 23-ten war wieder der Kaiser mit seinem Bruder und mehreren Fürsten bei einem großen Manefa hier, da war es schön. Den 23ten Juni ist beinah

ganz Trauersdorf wieder abgebrannt. Den 24-ten Juni sind in Prodersdorf 4 Häuser abgebrannt. Den 24 Juni Johannis-tag war sehr heiß. Den 25ten Juni Nachts 1 Uhr ist zu Wampersdorf 1 Haus abgebrannt. Ein großer Schrecken für uns.

Sonntag, den 28te Juni war Nachtmusik vom Militär mit vielen Lichtern durch die Gassen zum Peringerischen Hause dort bis 11 Uhr sehr schön, wobei viele Menschen waren. Den 29ten Juni als am Peter und Pauli Fest war wieder eine Feldmesse schön. Segen Abend war im Lager Theater und schöne Musik bis 10 Uhr, wobei sehr viel Menschen beiwohnten. Diese 2 Feiertage waren sehr heiß. Der Juli war bis 4ten täglich sehr windig und kühl, aber der 5te war wieder sehr heiß. Den 4ten Juli waren wieder Se Majestät der Kaiser da, mit seinem Bruder und Schwager und mehreren Großen beim Maneva. Den 9ten Juli war ein großes Maneva. Den 11ten Juli war der schönste Tag zu Wimpassing, denn da kamen Abends halb 7 Uhr Ihre Majestäten der Kaiser und Kaiserin von Lagenburg hieher gefahren mit noch großer Begleitung ins Gasthaus, da abgestiegen und ins Lager durchs Ort hinaufgeritten, dort wurde Alärm gemacht, Musik, Tanzen hat Alles müssen, wobei die Allerhöchsten sich recht gut unterhalten haben. Sodann sind sie nach Müllendorf ins Lager geritten, von dort Abends halb 9 Uhr hieher zurück gekommen, wurde geschossen, Raketen stiegen, Musik und Vivat rufen war ohne Grenzen wieder bis zum Posthaus. Hernach am Lager lange freudige Platzmusik. Leute gab es da genug. Während der Platzmusik hat es beim Matth. Sollinger im Stall zum Brennen angefangen und so hat sich der freudige schöne Tag mit Feuerlärm geendet. Aber Gottlob, das Feuer wurde noch im Stall verhalten. Den 13ten Juli war Nachtmusik mit Lichter vom Lager ins Wirtshaus, dort im Hofe lang Musik gemacht, hernach mit die Lichter wieder hinaus durchs Ort ins Lager. Den 14ten Juli Abends kamen seine Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Karl hier an, da gab es Musik mit 2 Banden bei der Trakterie, hernach ging das Lichterschießen an, Feuerwerk, Raketen stiegen, das ging

bis 12 Uhr in der Nacht. Den 15ten d. war großes Maneva und Musik, bis Se Kaiserl. Hoheit wieder fort fuhren, Damals wurden die schönsten Musikstücke aufgeführt. Der Juli war sehr heiß bis den 17ten da hat es etwas geregnet. Den 13ten Juli sind zu Müllendorf 8 Haus abgebrannt, den 14ten Juli sind zu St. Margareten 76 Haus abgebrannt, den 17. Juli sind zu Eisenstadt 40 Haus abgebrannt und sogar auf dem Feld die Frucht, das war ein schröckliches Feuer, den 18. Juli war abens Lustmanöver mit Tanz und Musik. Den 19ten Juli war im Lager Tanzmusik, Theater und Hirschenschießen, schöne Unterhaltungen. Den 22ten Juli ist Frau Anna Sorko 49 Jahr alt zu Wampersdorf gestorben. Den 26ten Juli war zu Belm ein großes Feuer und sind bei 30,000 Mandl Frucht verbrennt. Den 29ten Juli abends 6 Uhr kamen Se Majestät der Kaiser zu Fuß ins Lager und begannen ein Festschießen, die Schießstaff war prächtig mit einem Kaiserzelt und Gefträuchen hergerichtet. 2 kaiserl. Hoheiten oder Erzherzoge mit mehreren Generalen und Hauptleuten, mehrere Fürsten waren da beim Scheiben schießen. Inzwischen spielten 2 Banden Musik abwechselnd und es wurden verschiedene Unterhaltungen gespielt. Dann kam das Lichtschießen, ein Feuerwerk noch nie gesehen, das ganze mitterfeld voll mit Militär u. Lagerfeuer, wobei auch 2 Banden spielten.

Diese noch nie gesehenen Unterhaltungen wobei sich die Höchsten und Allerhöchsten genug gelacht haben dauerte bis nach 11 Uhr nachts, hernach wurden Sr Majestät zu Fuß mit Banden Musik herein ins Wirthaus begleitet, dort gespeist, denn es war ein kaiserlicher Koch da, und sodann da im Wirthhause geschlafen. Die Festslichkeiten dauerten bis 1 Uhr früh. Um 5 Uhr früh den 30. Juli begann das große Ablösungs Maneva, wobei Se Majestät früher im Wirthhause Caffee gefrüßstückt Commandirt haben bis 11 Uhr Mittags, dann im Wirthhaus Thee getrunken und fort nach Lagenburg gefahren. Abends den 30ten Juli hielten die 2 kaiserl. Hochheiten Erz. Scheiben- und Lichtschießen mit Musik bis halb 10 Uhr, dann wurden dieselben mit Musik und großem Jubel

ins Wirthhaus begleitet. Das Wirthhaus ward unvergeßlich schön belichtet, Kinnefsche Feuer und viele Schönheiten waren, dann war eine Tafel auf 130 Personen, 2 Köche kochten, der Sall war sehenswerth hergerichtet, 2 Banden spielten auf der Gasse. Menschen gab es genug. Da hat man die schönsten Oppern hören können. Den 21ten August waren wieder Se Majestät da, so auch den 10ten Septr. mit einen Preißischen Prinzen. Den 24ten Septr. war wieder großes Maneva, wobei Se Majestät mit mehreren fremden ausländischen Heren hier war. Den 27ten Septr. als den letzten Sonntag des Lagers, da war es wieder sehr schön, Lichtschießen und das schöne stuberische Feuerwerk lockte tausende von Menschen herbei, längs des Lagers brannten künstlich angebrachte Feuer, welches seyr schön war, diese schöne Sachen dauerten bis 9 Uhr Nachts, und da schon alles so ziemlich ruhig war, brach was Gott nur wissen kann Feuer aus, und es brannten von bereits 10 bis 11 Uhr das Kleinhaus des Georg Wahl, Mathias Hanakamp und Johann Engelhart ab. Da war ein Schrecken und ein Jammer, und so mußte man diese Nacht zweierlei Feuerwerk ansehen: Gottes Vorsehung sei es gedankt, daß kein Wind ging, und eine schöne lichte, stille Nacht war. Ein Soldat welcher beim Georg Wahl am Boden geschlafen hat, ist verbrannt, und wurde darauf den 28. Septr. durch den Feldpater unter Begleitung des Militärs und 1 Bande Musik schön hier begraben. Den 30ten Septr. war beim Kaffeehaus am Berg Abends die letzte Tanz und Platz-Musik bis 9 Uhr. Den 1ten Oktober hat sich das Lager aufgelöst, das Militär ist mit Musik von hier früh 7 Uhr abgegangen. Hernach wurde das Lager abgeräumt und die Soldaten sodann alle den 28ten Oktober fortgegangen. Den 27ten Oktober war Nachmittag ein starkes Donnerwetter mit Blitz u. Regen. So auch in der Nacht von 29ten auf den 30ten Oktober ein stark donnerndes Wetter. Den 11ten November als am Martinstage hat es Abends zum ersten Schneien angefangen und am 19ten und 20ten täglich die Fenster fest zugefroren. Die Kälte hielt an bis 28ten Novber, da war es neblig. Den 22ten

November war hier die Seelenbeschreibung. 593 Katholische, 5 Evangel. und 7 Juden sind hier. Den 7ten Dezember wurde hier die Schulfassion aufgenommen. Der 21ten Dezember war ein schöner warmer Tag, hingegen der 22. 23. u. 24ste war trübe und stürmisch windig. Bei der Messen ging der Wind sehr stark, aber der heilige Christtag war ein schöner Tag, ohne Wind

mit warmen Sonnenschein, wie der schönste Maitag. Die darauf folgenden 2 Feiertage waren wieder sehr trübe und kalter Wind brachte Schnee, der aber bis 31ten Dezember ganz wieder weg war und Koth machte.

Nun ist dieses Jahr mit ihren vielen Merkwürdigkeiten in Gottesnamen geschlossen!"

Die Schmetterlinge des Leithagebirges.

Von Stephan Humüller, Lehrer in Eisenstadt.

(1. Fortsetzung.)

II.

Systematisches Verzeichnis der Großschmetterlinge.

Der systematischen Anordnung und der Nomenklatur des folgenden Verzeichnisses ist Bergé's Schmetterlingsbuch (Bearbeitung von Dr. Rebel) bezw. der Katalog der paläarktischen Lepidopteren von Dr. D. Stadinger und Dr. S. Rebel zugrunde gelegt.

Jene Schmetterlinge, bei denen kein besonderer Fundort angeführt ist, haben im Gebirge eine allgemeine Verbreitung gefunden. Der Einfachheit halber werden die Namen der Fundorte gekürzt, wie folgt, angewendet:

AU = Antoni-Allee,
 UR = Armenfeulentaferl,
 BB = Burgstallberg bei Eisenstadt,
 BC = Bahndamm Eisenstadt,
 BG = Buchgraben,
 BS = Beim Juden,
 BK = Buchkogel,
 BCB = blaue Schottergrube,
 DK = Donnerskirchen,
 E = Eisenstadt,
 EMD = Eisenstädter Wald,
 EW = Eisenstädter Weg,
 F = Fölik,
 G = Gloriette,
 GB = Gerbahau,
 GS = Großhöflein,
 H = Hartl.
 HA = Hornsteiner Allee,
 HW = Hornsteiner Weg,
 HA = Hornsteiner Ruine,
 JH = Jägerhaus (Schöne Jäger),
 JWL = Jägerwiese bei Voretto,
 KA = Kreuzberg-Allee,
 KB = Kaninchenburg,
 KH = Kleinhöflein,
 L = Voretto,

LB = Lebzelterberg,
 LD = Leithadamm,
 LS = Straße bei Voretto,
 MB = Minibach bei Hornstein,
 MD = Müllendorf,
 MG = Mannersdorf,
 MS = Müllendorfer Graben,
 N = Neusiedl,
 O = Oberberg,
 PUA = Prodersdorfer Allee,
 PUU = Prodersdorfer Au,
 PG = Prodersdorfer Grenze (Straße),
 PSD = Prodersdorfer Leithadamm,
 PF = Prodersdorfer Friedhof,
 RG = Ruinengraben bei Hornstein,
 SHG = Schützen am Gebirge,
 SB = Sonnenberg,
 SD = Sommerein,
 SG = Schweingraben,
 SGG = St. Georgen,
 W = In der Wüste,
 WG = Weingargraben,
 WP = Wimpassing,
 WAT = Waldrestauration Trabichler,
 WT = Wulkatal,
 WM = Weißer Weg nach Hornstein,
 ZDW = Ziegelofen bei Wimpassing.

Die Herkunft der Schmetterlinge ist ebenfalls nur durch Abkürzungen angedeutet, diese stehen gleich nach dem Namen in Klammern:

(K) Kosmopolit,
 (O) = orientalische Art,
 (P) = pontische Art,
 (S) = sibirische Art,
 (A) = amerikanische Art,
 (M) = mediterrane Art,
 (N) = nordische Art,
 (T) = tropische Art,
 (E) = europäische Art,
 (SS) = südrussische Steppenart,
 (A) = alpine Art,
 (B-A) = boreal-alpine Art.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kath Josef

Artikel/Article: [Das Kaiserjahr 1857 in Wimpassing a. d. L. 35-38](#)